



## **Nationalpark Felszeichnungen von Naquane**

Valcamonica

**Gesellschaftsfahrt am Samstag, 28. Mai 2005**

Preis für Fahrt, Eintritt und Führung: € 25,00

Personen ab 65 Jahren mit Ausweis zahlen € 21,00.

Fahrtbegleiter: Christian Kofler

Abfahrt Eppan: 7.00 Uhr Tetterparkplatz

Abfahrt Kaltern: 7.15 Uhr Kellereien (Würststand)

Rückkehr: ca. 22.00 Uhr

Anmeldung mit Einzahlung des Fahrtpreises bis 20. Mai:

Bibliothek Eppan, Tel. 0471/66 04 06,

[bibliothek@gemeinde.eppan.bz.it](mailto:bibliothek@gemeinde.eppan.bz.it)

## Das Valcamonica und seine Felskunst

Der Großteil der in Norditalien anzutreffenden Felskunst befindet sich im Valcamonica. Etwa 300.000 Figuren sind bislang bekannt.

Die Felskunst illustriert uns die Geschichte des Alpenvolkes vom Einfall der ersten Banden primitiver Jäger über die Integration der Nahrungsmittelproduktion und die Kolonialisierung durch Ackerbauern und Hirten in der Neusteinzeit.

Sie spiegelt die Vorstellungswelt ebenso wider wie die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in der Bronze- und Eisenzeit bis zum Beginn des römischen Imperiums.

Während man aus Süd- und Mittelitalien sowohl Gravierungen als auch Felsmalereien kennt, besteht die Felskunst im Alpengebiet vor allem aus Gravierungen, was aber auch durch deren bessere Konservierung bedingt sein mag. Von den Malereien könnte angenommen werden, dass sie sich größtenteils nicht erhalten haben. Im Valcamonica beweisen die seltenen Bilder, die Farbspuren auf manchen Felsen sowie Farbmaterial, das man bei Ausgrabungen unterhalb der Felsen gefunden hat, dass viele Gravierungen wahrscheinlich mit Farbe ausgemalt waren. Sie müssen sich zur Zeit ihrer Entstehung also sehr von ihrem heutigen Aussehen unterscheiden haben und sehr viel prägnanter gewesen sein.

Im Alpengebiet gibt es hauptsächlich drei Typen von Felskunst:

- A. Eine stark symbolisch-abstrakte Kunst (die manche gar nicht für Kunst halten), die aus *cupules* („Schälchen“) und fließenden Linien besteht.
- B. Eine figurative – oder uns zumindest so erscheinende Kunst, die Elemente wie anthropomorphe Figuren, Tiere, räumliche Strukturen, Hütten, Waffen und Werkzeuge erkennen lässt und sich auf Felsen befindet.
- C. Schließlich gibt es Monumente und Statuen, verzierte Stelen oder Menhire, häufig auf beweglichen Steinen, mit symbolischem Charakter.

Diese drei Felskunsttypen finden wir im Valcamonica, im Veltlin, im Val Bregaglia und in umliegenden Tälern. Sie begegnen uns ebenfalls in Ligurien, im Piemont, im Aosta-Tal, im Wallis, in Graubünden und in Südtirol.

Während bis vor kurzem die Tendenz vorherrschte, den typologischen Unterschied der drei Felskunstarten mit einer verschiedenen chronologischen Entstehung zu erklären, geht man nun nach den jüngsten Entdeckungen davon aus, dass es sich um drei verschiedene Ausdrucksformen handelt, die jedoch parallel zueinander entstanden sind.

(Aus Emanuel Anati: Höhlenmalerei, Patmos Verlag 2002)